

**Umwelt und Energie (uwe)
Gewässer & Boden**

Meldeblatt zu Terrainveränderungen zum Zweck der Bodenverbesserung ausserhalb der Bauzonen

Für Terrainveränderungen von 200–1'500 m² ist dieses Meldeblatt zusammen mit einem Situationsplan und Geländeschnitten, gem. Merkblatt Bodenverbesserung unter Vorgehen und Verfahren, einzureichen. Das verwendete Bodenmaterial muss chemisch unbelastet^a sein.

Eine zwingende Voraussetzung für die Bewilligungsfähigkeit von Terrainveränderungen bzw. Bodenverbesserungen ist, dass der Boden am Ort der Terrainveränderung durch menschliche Eingriffe bereits verändert ist (= anthropogener Boden, siehe auch Merkblatt Bodenverbesserung, uwe 2018).

1. Gesuchsteller/in

Name/Firma Telefon
 Adresse

2. Ort der Terrainveränderung

Grundbuch Parzellen-Nr.

Genauere Beschreibung, wodurch der Boden in der Vergangenheit verändert worden ist:

3. Beschreibung der Terrainveränderungen

Auftragsfläche m²
 Ausgangsmächtigkeit: Oberboden cm Unterboden cm
 Auftragsmächtigkeit: Oberboden cm Unterboden cm Untergrund cm
 Auftragsmenge: Oberboden m³ Unterboden m³ Untergrund m³
 Abtrag und Wiederauftrag vor Ort^b: Oberboden cm Unterboden cm

4. Herkunft und Qualität des Bodens

Bei mehr als einer Herkunftsfläche ist Abschnitt 4 für jede Herkunftsfläche separat auszufüllen.

Grundbuch Parzellen-Nr.
 Kubatur m³

	Oberboden	Unterboden
Bodenart	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Stein-/Kiesanteil	<input type="text"/>	<input type="text"/>

5. Folgebewirtschaftung (Zutreffendes ankreuzen)

- Standard bei Arbeit nur mit Oberboden:
Ansaat einer Rekultivierungsmischung mit Tiefwurzlern (Luzerne, Rotklee);
Nutzung als Mähwiese ohne Düngung während einer Vegetationsperiode;
Keine Beweidung während einer Vegetationsperiode (auch keine Herbstweide oder Kleinwiederkärer).
- Standard bei Arbeit mit Unterboden oder Untergrund:
Ansaat einer Rekultivierungsmischung mit Tiefwurzlern (Luzerne, Rotklee);
Nutzung als Mähwiese während drei Vegetationsperioden;
Kein Flüssigdünger in den ersten zwei Jahren;
Keine Beweidung während drei Vegetationsperioden (auch keine Herbstweide oder Kleinwiederkärer);
Bewirtschaftung mit leichtem Gerät, nach Möglichkeit mit Mehrfachbereifung.
- Andere:

Weitere Bemerkungen

6. Erforderliche Unterschriften

Grundeigentümer/in

Name	<input style="width: 250px; height: 25px;" type="text"/>	E-mail	<input style="width: 250px; height: 25px;" type="text"/>
Ort, Datum	<input style="width: 250px; height: 40px;" type="text"/>	Unterschrift	<input style="width: 250px; height: 40px;" type="text"/>

Gesuchsteller/in

Name	<input style="width: 250px; height: 25px;" type="text"/>	E-mail	<input style="width: 250px; height: 25px;" type="text"/>
Ort, Datum	<input style="width: 250px; height: 40px;" type="text"/>	Unterschrift	<input style="width: 250px; height: 40px;" type="text"/>

Bewirtschafter/in

Name	<input style="width: 250px; height: 25px;" type="text"/>	E-mail	<input style="width: 250px; height: 25px;" type="text"/>
Ort, Datum	<input style="width: 250px; height: 40px;" type="text"/>	Unterschrift	<input style="width: 250px; height: 40px;" type="text"/>

^a Ein analytischer Nachweis bestätigt, dass die Charge keine Schadstoffbelastungen über den Richtwerten nach der Verordnung über Belastungen des Bodens (VBBo) aufweist oder die Herkunftsfläche der Charge ist nicht im Prüfperimeter für Bodenverschiebungen eingetragen. Es liegen keine anderen Hinweise auf eine Belastung des Bodens mit Schadstoffen oder Neophyten vor.

^b Soll zugeführter Unterboden aufgetragen werden, so ist vorgängig der Oberboden vor Ort abzutragen und nach Auftrag des zugeführten Unterbodens wieder aufzutragen.